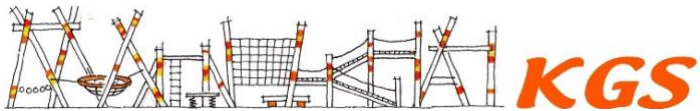


# Gemeinsames Medienkonzept

der Grundschulen und weiterführenden Schulen in  
Schloß Holte–Stukenbrock



Katholische Grundschule Stukenbrock  
Pfarrer-Huckschlag-Weg 7  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
Stand: Juni 2019



Pollhansschule



GYMNASIUM  
Schloß Holte-Stukenbrock



## Vorwort

Das folgende Medienkonzept entstand in einer Zusammenarbeit aller Grundschulen und weiterführenden Schulen in Schloß Holte – Stukenbrock. Seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 haben alle Schulen in einer Vielzahl von Arbeitssitzungen und Treffen die Inhalte gemeinsam abgestimmt.

Die Schulen entschieden sich dazu, ein gemeinsames, für alle Schulen gültiges Medienkonzept einzureichen. Besonders die theoretischen Inhalte basieren alle auf den Vorgaben des Medienkompetenzrahmens und sind somit für alle Schulen gültig. Die Schloß Holter Schulen sind sich auch über grundlegende Hardware-Anforderungen einig.

Besondere Aspekte der einzelnen Schulen bezogen auf Ausstattung, Schwerpunktsetzung und Anforderungen werden in den jeweiligen Kapiteln von jeder Schule einzeln dargestellt.

Das Medienkonzept basiert auf einer Vorlage des Teams der Medienberatung Gütersloh, das dieses auf ihrer Internetseite zur Verfügung stellt und mit anderen Medienberatungen in NRW abgestimmt hat.

Vertreter der Schulen haben an folgenden Arbeitssitzungen teilgenommen, wurden über deren Inhalte informiert oder haben in gemeinsamer digitaler Kooperation bisherige Ergebnisse erarbeitet:

12.09.2018, 27.09.2018, 28.09.2018, 31.10.2018, 07.11.2018, 13.11.2018, 23.01.2019,  
14.02.2019, 18.03.2019, 03.05.2019, 08.05.2019

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Leitbild / Vision .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Rahmenbedingungen.....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Medienkompetenz.....</b>	<b>6</b>
3.1	Lernen mit Medien .....	7
3.2	Leben mit Medien .....	8
<b>4</b>	<b>Unterricht konkret.....</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Ausstattung – Organisationsentwicklung I.....</b>	<b>20</b>
5.1	Leitgedanken zur IT-Ausstattung .....	20
5.2	Ist-Zustand .....	21
5.3	Ausstattungsplanung.....	22
5.3.1	Kurzfristige Planung.....	23
5.3.2	Mittelfristige Planung.....	25
5.3.3	Langfristige Planung.....	26
5.4	Wartungskonzept.....	26
<b>6</b>	<b>Personalentwicklung.....</b>	<b>26</b>
6.1	Fortbildungsplanung .....	26
6.2	Ausbildung in der Schule .....	28
6.3	Kooperationspartner .....	28
<b>7</b>	<b>Evaluation / Fortschreibung .....</b>	<b>28</b>
<b>8</b>	<b>Prozessplanung – Organisationsentwicklung II .....</b>	<b>28</b>
<b>9</b>	<b>Ansprechpartner .....</b>	<b>29</b>

*“Da die Digitalisierung auch außerhalb der Schule alle Lebensbereiche und – in unterschiedlicher Intensität – alle Altersstufen umfasst, sollte das Lernen mit und über digitale Medien und Werkzeuge bereits in den Schulen der Primarstufe beginnen. Durch eine pädagogische Begleitung der Kinder und Jugendlichen können sich frühzeitig Kompetenzen entwickeln, die eine kritische Reflektion in Bezug auf den Umgang mit Medien und über die digitale Welt ermöglichen.”*

KMK Strategiepapier, 12/2016<sup>1</sup>

## 1 Leitbild / Vision

Die Schulen in Schloß Holte - Stukenbrock haben das Ziel, ihren Schülerinnen und Schülern in einer positiven Lern- und Lebensatmosphäre erforderliche Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche schulische bzw. berufliche Orientierung, eine gesellschaftliche Partizipation sowie ein selbstbestimmtes Leben zu vermitteln. Wir legen besonderen Wert darauf, die Gesamtpersönlichkeit der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln und dabei Heterogenität und individuelle Lernvoraussetzungen zu berücksichtigen. Die Digitalisierung und der damit einhergehende dynamische Wandel der Lebenswelt, der Gesellschaft, des Berufs- sowie des Privatlebens durch Innovationen und Weiterentwicklungen bringen immer neue Chancen und Herausforderungen mit sich.

Unsere Schulen möchten durch ein zeitgemäßes Bildungsangebot dazu beitragen, den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, die in einer digitalen Gesellschaft erforderlichen Kompetenzen zu erwerben. Dabei beachten die Schulen die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern bei den Schulübergängen und bilden im Sinne der Chancengleichheit Netzwerke mit anderen Schulen in der Region. Dieses gemeinsame Medienkonzept zeigt die deutlichen Bemühungen unserer Schulen, schulübergreifende Standards im Bereich des Arbeitens mit digitalen Medien zu schaffen.

---

<sup>1</sup> KMK - Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz (8.12.2016). [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung\\_digitale\\_Welt\\_Webversion.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf). Aufgerufen am 26. September 2018.

## 2 Rahmenbedingungen

In den aktuellen Lehrplänen des Landes NRW<sup>2</sup> ist bereits die Einbeziehung digitaler Medien und Werkzeuge in nahezu allen Fächern intendiert. Auch die angehenden Lehrkräfte werden dazu verpflichtet, Unterrichtsbesuche mit digitalen Medien zu gestalten. In der gemeinsamen Erklärung der Landesregierung, des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW und des Städte- und Gemeindebundes NRW „Schule in der digitalen Welt“<sup>3</sup> verpflichten sich die Schulträger den Digitalisierungsprozess der Schulen zu unterstützen.

Der Medienkompetenzrahmen Medienpass NRW<sup>4</sup> ist als Grundlage für die Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen vom Land vorgesehen. In der im Oktober 2017 veröffentlichten Version ist der Medienkompetenzrahmen NRW durch eine Schulmail vom 26.06.2018<sup>5</sup> für alle Schulen verpflichtend eingeführt worden.

Auf der Basis des Medienkompetenzrahmens NRW werden in den kommenden Jahren auch die Kernlehrpläne der Fächer die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge im Fachunterricht deutlich stärker als bisher verankern.

Als Folge werden für unsere Grundschulen auch in VERA<sup>6</sup> digitale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler abgefragt.

Für die Grundschulen ist die Schulung von Kompetenzen nach dem Medienkompetenzrahmen NRW verbindlich. Wir sehen es also als unsere Aufgabe an, die Grundlagen im Bereich Medienkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern zu schaffen.

Die weiterführenden Schulen werden ebenfalls den Medienkompetenzrahmen NRW einführen und ihre Lehrpläne demgemäß anpassen. Um auf den von den Grundschulen geschaffenen Grundlagen im Bereich Medienkompetenz aufbauen zu können, haben unsere Schulen gemeinsame Anknüpfungspunkte identifiziert und in den Ausführungen dargelegt.

---

<sup>2</sup> QUA-LiS NRW - Lehrplannavigator. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/>. Aufgerufen am 26. September 2018.

<sup>3</sup> „Schule in der digitalen Welt“ – Gemeinsame Erklärung der Landesregierung, des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW und des Städte- und Gemeindebundes NRW zur Umsetzung des Programms „Gute Schule 2020“. [https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressekonferenzen/Archiv/2016/2016\\_12\\_20-Umsetzung-GuteSchule2020/02c-Gemeinsame-Erklärung.pdf](https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressekonferenzen/Archiv/2016/2016_12_20-Umsetzung-GuteSchule2020/02c-Gemeinsame-Erklärung.pdf). Aufgerufen am 26. September 2018.

<sup>4</sup> Medienkompetenzrahmen NRW. <https://www.medienpass.nrw.de/>. Aufgerufen am 26. September 2018.

<sup>5</sup> Schulmail: Medienkompetenzrahmen NRW (26.06.2018). <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Schulverwaltung/Schulmail/Archiv-2018/180626/index.html>. Aufgerufen am 26. Sep. 2018

<sup>6</sup> QUA-LiS NRW. VERA. Vergleichsarbeiten in Jahrgangsstufe 3. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/vera3/>. Aufgerufen am 26. September. 2018.

### 3 Medienkompetenz

Bildung ist der entscheidende Schlüssel, um alle Heranwachsenden an den Chancen des digitalen Wandels teilhaben zu lassen. Allen Kindern und Jugendlichen sollen die erforderlichen Schlüsselqualifikationen und eine erfolgreiche berufliche Orientierung bis zum Ende ihrer Schullaufbahn vermittelt und eine gesellschaftliche Partizipation sowie ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Ziel ist es, sie zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung zu vermitteln. Hierfür ist der Medienkompetenzrahmen NRW das zentrale Instrument. Er bildet den verbindlichen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung des schulischen Medienkonzepts (vgl. auch Medienkompetenzrahmen NRW: [www.medienpass.nrw.de](http://www.medienpass.nrw.de)).

Unter Einbeziehung von sechs Kompetenzbereichen mit insgesamt 24 Teilkompetenzen (siehe auch Anlage) bietet der Medienkompetenzrahmen Medienpass NRW ein Instrument der systematischen Vermittlung von Medienkompetenz an allen Schulen in Schloß Holte-Stukenbrock:

		<b>Der Kompetenzrahmen weist sechs Kompetenzbereiche aus:</b>
Kommunizieren und Kooperieren	Problemlösen und Modellieren	1. <b>Bedienen und Anwenden</b> beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.
		2. <b>Informieren und Recherchieren</b> umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.
Informieren und Recherchieren	Analysieren und Reflektieren	3. <b>Kommunizieren und Kooperieren</b> heißt, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen.
		4. <b>Produzieren und Präsentieren</b> bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und diese kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienproduktes einzusetzen.
Bedienen und Anwenden	Produzieren und Präsentieren	5. <b>Analysieren und Reflektieren</b> ist doppelt zu verstehen: Einerseits umfasst diese Kompetenz das Wissen um die Vielfalt der Medien, andererseits die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten. Ziel der Reflexion ist es, zu einer selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.
		6. <b>Problemlösen und Modellieren</b> verankert eine informatische Grundbildung als elementaren Bestandteil im Bildungssystem. Neben Strategien zur Problemlösung werden Grundfertigkeiten im Programmieren vermittelt sowie die Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektiert.

Unsere Schulen werden die Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW in den kommenden Jahren vorantreiben und die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge und die Entwicklung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler in den schulinternen Fachlehrplänen verankern.

### 3.1 LERNEN MIT MEDIEN

Die Lehrkräfte unserer Schulen nutzen digitale Medien und Werkzeuge regelmäßig zur Gestaltung des Unterrichts. Das meint unter anderem:

- die anschauliche Darstellung von Inhalten, Präsentation von Medien, etwa Videoclips, Fotos, Animationen, interaktive Inhalte usw.
- die individuelle Förderung der Schüler durch Nutzung passgenauer Übungsangebote (z.B. Apps zum Üben bei Sprachproblemen)
- die Diagnose von Lernständen durch digitale Testformate
- das möglichst unmittelbare Feedback zu Lernprozessen der Schüler, etwa durch spielerische Abfrageformate
- die Gestaltung von Lernangeboten durch interaktive Online Übungen (z.B. Learning Apps, Learning Snacks und ähnlichem)
- die Vermittlung von Medienkompetenz im Sinne des Lehrens mit und über Medien

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schulen nutzen digitale Medien und Werkzeuge in allen Fächern regelmäßig. Dabei geht es nicht primär um die Medien und Werkzeuge selbst, sondern ihre gewinnbringende lösungsorientierte Nutzung. Schülerinnen und Schülern soll so ermöglicht werden, die grundlegenden Kompetenzen des 21. Jahrhunderts (4K: Kritik, Kommunikation, Kreativität, Kollaboration) zu erwerben und zu nutzen, um

- Lernprozesse zu gestalten
- Medienkompetenz zu erwerben in der begleiteten Nutzung digitaler Medien
- Lernprozesse zu dokumentieren
- gemeinsam / kollaborativ mit anderen Schülern zu arbeiten
- in selbstgesteuerten Lernangeboten eigenständig zu arbeiten
- Medienprodukte zu erstellen

Die Lehrkräfte nutzen digitale Medien und Werkzeuge (z.B. eine datenschutzkonforme Arbeits- und Kommunikationsplattform wie IServ<sup>7</sup>, uCloud oder Logineo NRW<sup>8</sup>) darüber hinaus, um

- sich untereinander zu vernetzen und dadurch die Teamarbeit zu stärken
- sich in ihrer Nutzung digitaler Medien weiter zu professionalisieren

---

<sup>7</sup> IServ Schulserver. <https://iserv.eu/>. Aufgerufen am 02.12.2018.

<sup>8</sup> LOGINEO NRW - Die digitale Arbeits- und Kommunikationsplattform. <http://www.logineo.nrw.de/>. Aufgerufen am 26. September 2018.

- gemeinsam Unterrichtsmaterialien zu erarbeiten, zu teilen und zu nutzen
- die Kommunikation innerhalb der Schule und darüber hinaus effizienter zu machen
- schulorganisatorische Prozesse zu vereinfachen

Die Lehrkräfte sind einheitlich mit digitalen Endgeräten (iPads) ausgestattet, um auf einer gemeinsamen Basis zu arbeiten, welche die gegenseitige Unterstützung erleichtert.

Der Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen soll möglichst flexibel und nicht an feste Orte innerhalb der Schulgebäude oder Klassenräume gebunden sein. Damit soll es möglich werden, den Einsatz den Unterrichtsszenarien anzupassen (z. B. individuelles Arbeiten, Partner- oder Gruppenarbeit).

Es sollen mobile Schulgeräte für Schülerinnen und Schüler vorhanden sein. Diese Geräte bilden die Basis für die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge durch Schülerinnen und Schüler und werden – vor allem an unseren weiterführenden Schulen – je nach Unterrichtsvorhaben durch eigene Geräte der Schüler ergänzt. Je nach Szenario sollte es möglich sein, Gerätesätze zu kombinieren, um für Projekte in einzelnen Lerngruppen eine 1:1-Ausstattung nutzen zu können.

In der Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien und Werkzeugen sollen online verfügbare Angebote, Apps und Programme unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Vorgaben genutzt werden.

Um eine Kontinuität der Arbeit mit digitalen Medien und Werkzeugen zu gewährleisten, soll es möglich sein, Inhalte, Arbeitsstände etc. über einen Speicher verfügbar zu machen.

Die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge wird für Schüler wie Lehrer zu einem ganz normalen Bestandteil des schulischen Alltags, nicht anders als heute die Nutzung von Heft und Buch, Tafel und Overheadprojektor oder DVD Player. Überwiegend werden die digitalen Medien und Werkzeuge gegenwärtig genutzte Medien ergänzen, zum Teil auch ersetzen.

## **3.2 LEBEN MIT MEDIEN**

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler auf die digitalisierte Lebenswelt vorbereiten. Daher nutzen wir digitale Medien in zahlreichen Kontexten ab der Klasse 1 und thematisieren innerhalb des Unterrichts Chancen und Risiken, die mit der Nutzung digitaler Medien einhergehen. Dazu gehören unter anderem:

- Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Medien
- Erfahrungen in einer durch Medien geprägten Welt
- Erwerb von Teilnahme-, Reflexions- und Urteilskompetenzen



Die Themengebiete umfassen dabei:

- Medienfunktionen
- Medienbedienung
- Medientechnik
- Mediennutzung
- Information und Manipulation
- Mail
- Internettelefonie
- soziale Netzwerke
- Unterhaltung und Spiel
- Werbung und Konsum
- Steuerung und Automatisierung
- Informatik
- Gesundheit und Sicherheit
- Internetsicherheit (Datenschutz / Recht am eigenen Bild / Urheberrecht, ...)
- Cybermobbing

## **4 Unterricht konkret – Katholische Grundschule Stukenbrock**

Durch die Integration des Medienkompetenzrahmens NRW in unsere schulinternen Lehrpläne wird eine systematische, fächerübergreifende Vermittlung von Medienkompetenzen ermöglicht. Langfristiges Ziel ist es, die bereits in Kapitel 3 erwähnten Kompetenzen (Bedienen und Anwenden, Informieren und Recherchieren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren, Problemlösen und Modellieren) des Medienkompetenzrahmens NRW mehrfach und verbindlich in den Fächern und Unterrichtsvorhaben abzubilden. Die schulinternen Lehrpläne werden nach und nach durch die Fachkonferenzen gesichtet und die Förderung von Teilkompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen NRW integriert. Es wird erfasst, wie einzelne Teilkompetenzen bereits in der Schule vermittelt werden und welche Inhalte in der Zukunft geplant sind. Dabei findet der Grundsatz des Primats der Pädagogik vor der Technik Berücksichtigung: Die Vermittlung von Medienkompetenz dient als Voraussetzung einer erfolgreichen und selbstbestimmten Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben sowie zur Weiterentwicklung des Lernens durch die Nutzung digitaler Medien.

Die folgenden Übersichten liefern eine tabellarische Zusammenfassung der bisher vorgenommenen Zuordnungen der Unterrichtsvorhaben zu den Zielen des Medienkompetenzrahmens NRW. Da die Integration der Kompetenzen ein durch praktische

Erfahrungen zu reflektierender Prozess ist, ist diese Auflistung als erster Entwicklungsschritt anzusehen, der mittel- und langfristig weiterentwickelt wird. Die aufgeführten Unterrichtsprojekte werden in den schulinternen Lehrplänen konkreter dargestellt. Überfachliche Projekte werden dabei verantwortlichen Personen zugeordnet.

Da sich nicht nur die Inhalte der weiterführenden Schulen deutlich von denen der Grundschulen unterscheiden, sondern auch die schulinternen Voraussetzungen (Besetzung, Räumlichkeiten, fachliche Schwerpunkte) unterscheiden, werden im Folgenden für jede Schule eigene Unterrichtsprojekte in Tabellen aufgeführt. Trotzdem werden sich viele Angebote an allen Grundschulen und zum Teil auch an den weiterführenden Schulen wiederfinden, da diese gemeinsam mit dem Gedanken der Vernetzbarkeit, Fortführung und schulübergreifender Standards entstanden sind.

**Die im Folgenden beschriebenen Unterrichtssituationen / Themen sind exemplarisch zu sehen. Der beschriebene Einsatz der Medien findet in dieser Form im Unterricht, angepasst an die jeweilige Lernsituation, statt. Weitere Einsatzmöglichkeiten werden ständig erprobt, die Tabelle wird entsprechend erweitert.**

1. Bedienen und Anwenden			
<i>Medienausstattung, digitale Werkzeuge, Datenorganisation, Datenschutz und Informationssicherheit</i>			
Jg.	Fach	Unterrichtssituation	Anwendung/ genutzte Medien
1-4	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förder/ Forder →LWS / Anton / Hallo</li> <li>- Exemplarisch: Thema Frühling → Bookcreator</li> <li>- Rechtschreibregeln / Rechtschreibtraining, z. B. Wörtliche Rede →Anton</li> <li>- Literaturstunde / Lesestunden → Antolin</li> <li>- DAZ (Deutsch als Zweitsprache) → Hallo / Anton</li> </ul>	Apps/ Lernprogramme: Anton, Antolin, Lernwerkstatt, Officeanwendungen, Bookcreator, Hallo, Internetbrowser, (...)

1-4	Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sämtliche Inhalte des Mathematikunterrichts können ergänzend mit Digitalen Werkzeugen / Apps etc. aufbereitet werden. Bisher erfolgreich erprobt: Gewichte, Zahlraumerweiterung, Rechnen mit großen Zahlen, Grundrechenarten, Rechenstrategien, 1x1-Training, Aufgaben zu Raum-Lagebeziehungen , Geometrie: Flächen / Formen / Würfelgebäude, (...) Zeichnen: Wie zeichnet man ins Heft? (Kamera-App)</li> <li>- (...)</li> <li>- Übungsaufgaben und Förder-/Forderunterricht → Anton / Flex und Flo etc.</li> </ul>	<p>Apps/ Lernprogramme: Anton, Flex und Flo Software, Lernwerkstatt, Officeanwendungen Kamera-App/ Beamer: iPad als Objektivkamera</p>
1-4	Übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Computerkurs / Medienstunde: Gezielte Übungen zum Anlegen von Ordnerstrukturen</li> <li>- Wiederholung im Alltagsunterricht, (z.B. in Deutsch, beim Schreiben, Speichern und Organisieren von Geschichten eines Tagebuchs zu einem Ausflug / einer Klassenfahrt)</li> </ul>	<p>iPad, PC, USB Stick etc. / Textverarbeitungsprogramme / Bildbearbeitung (Paint, Irfanview)</p>
3/4	Sachunterricht / übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konkrete Unterrichtseinheit „Sicher im Netz“ (Unterrichtsgespräche über Gefahren, WhatsApp, Chatrooms etc.)</li> </ul>	<p>www.internet-abc.de Theaterstück: „Mein Körper gehört mir“</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernmodule Internet-ABC im Computerkurs</li> <li>- Mein Körper gehört mir</li> </ul>	
1-4		(...)	

## 2. Informieren und Recherchieren

*Informationsrecherche, -auswertung, -bewertung und -kritik*

Jg.	Fach	Unterrichtssituation	Anwendung/ genutzte Medien
3/4	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literaturrecherche (Browser, Suchmaschinen)</li> <li>- Erstellen einer Leserolle – Recherche über den Autor des Buches</li> </ul>	Internetbrowser / Suchmaschinen / Wikipedia
3/4	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche zu verschiedenen Themen (Zu allen Bereichen des SU möglich. Sehr häufig und gezielt eingesetzt). Thema Europa – Erstellen von Ländersteckbriefen – Finden der benötigten Informationen über die Länder Europas.</li> <li>- Vorbereitung auf die Radfahrprüfung</li> </ul>	Internetbrowser / Suchmaschinen + Online Enzyklopädien (Geobine, Frag Finn, Bindekuh, Was ist Was, Wikipedia)
3/4	Englisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internetrecherche zu Sehenswürdigkeiten in London → Erstellen eines Erklärfilms mit der Kamera-APP unter Verwendung der Informationen aus der Recherche</li> </ul>	Internetbrowser / Suchmaschinen / Wikipedia / Kamera-App
3/4	Musik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche zu verschiedenen Komponisten</li> <li>- Präsentation der eigenen Lieblingsmusik / des Lieblingskünstlers</li> </ul>	Internetbrowser / Suchmaschinen / Wikipedia

1/2	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen eines Tiersteckbriefs „Haustiere“ → Welche Informationen aus den Suchergebnissen der Suchmaschine „Blindekuh“ benötige ich wirklich? (Vorlage Steckbrief: Name, Größe, Gewicht, Farbe, ...)</li> </ul>	Suchmaschine Blindekuh / Bibliothek
3/4	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation/ Erstellen eines Plakats zu verschiedenen bekannten Brücken. → Welche Informationen aus den Suchergebnissen der Beschreibungen im Internet sind wichtig (Strukturierung des Plakats)?</li> </ul>	Suchmaschinen, Wikipedia, Bibliothek
3/4	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen eines Lapbooks zum Thema Ritter und Burgen</li> </ul>	Suchmaschinen, Was ist was / Bücherkiste / Bibliothek
3/4	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema Werbung: Internet ABC</li> </ul>	iPads, PC
3/4	übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtseinheit „Sicher im Netz“ Unterrichtsgespräch über „gefährliche“ Inhalte und Manipulation, Nutzen mehrerer Quellen (filtern!), Lernmodul Internet-ABC, Mein Körper gehört mir: „Nummer gegen Kummer“</li> </ul>	Lesetexte, iPads, PC
1/2	übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzernamen und Passwort eingeben (Antolin, Lernwerkstatt etc.) und den Nutzen des persönlichen Zugangs und des Passwortschutzes erkennen</li> </ul>	PC, iPads
1-4		(...)	

<b>3. Kommunizieren und Kooperieren</b>			
<i>Kommunikations- und Kooperationsprozesse, Kommunikations- und Kooperationsregeln, Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft, Cybergewalt und -kriminalität</i>			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Unterrichtssituation</b>	<b>Anwendung/ genutzte Medien</b>
3/4	Deutsch	- Unterrichtseinheit zum Thema „Briefe schreiben“ → Wie verfasse ich eine adressatengerechte Email?	Antolin, Anton, (mail4kids.de)
1-4	Deutsch	- Versenden von „Buchtipps“ über Antolin	Antolin
3/4	Sachunterricht / Übergreifend	- Einheit zum Thema „Sicher im Netz  Regeln für den Umgang in von Chats und sozialen Netzwerken: Wie verhalte ich mich bei Gewalt, Beleidigungen und Drohungen im Netz? An wen kann ich mich wenden? → Unterrichtsgespräche, Verhaltensregeln.  Spiel „Jakob und die Cybermights“ / Lernmodule im Internet-abc  Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ / Nummer gegen Kummer	klicksafe.de, internet-abc
1-4	übergreifend	- Gestaltung von Artikeln und Beiträgen für die Schulhomepage / für eine Projektwochenzeitung	PC, iPads
1-4		(...)	

#### 4. Produzieren und Präsentieren

*Medienproduktion und Präsentation, Gestaltungsmittel, Quellendokumentation, rechtliche Grundlagen*

Jg.	Fach	Unterrichtssituation	Anwendung/ genutzte Medien
3/4	Sachunterricht	- Präsentation/ Erstellen eines Plakats oder einer PowerPoint-Präsentation (MS oder Libre Office) zu verschiedenen bekannten Brücken	Suchmaschinen, Wikipedia, Bibliothek, PowerPoint/ Libre Office
1/2	Sachunterricht	- Erstellen eines Tiersteckbriefs „Haustiere“	Suchmaschine Blindekuh / Bibliothek
3/4	Mathematik	- Erstellen eines Erklärvideos zum Thema „Wie zeichne ich ein Quadrat?“	Kamera-App
1/2	Deutsch	- Erstellen einer Präsentation zum Buchstaben „A“	Book Creator / Kamera-App
3/4	Kunst	- Fotocollage der Arbeiten der Klasse zum Thema Kandinski + Präsentation auf der Schulhomepage	Kamera-App
1/2	Deutsch	- Gestalten von kleinen Präsentationen zum jeweils neu erlernten Buchstaben im Buchstabenplan (Fotos, Audioaufnahmen, Filmsequenzen) → Nutzen verschiedener Schriftarten und Animationen/ Fotos mit Filtern versehen/ Audioaufnahmen verfremden	Bookcreator, Kamera App, TTSEasiSpeak, MP3 Recorder
3/4	übergreifend	- Erklärfilme oder „Filmtrailer“ drehen (zu verschiedenen Themen) → Beziehung	Kamera-App /iMovie iPads,

		von Sprache, Bild und Musik im Film herstellen	iPad-Halter/Stativ
3/4	Musik	- Eigene Musik aufnehmen, präsentieren und darüber ins Gespräch kommen.	Garage Band (App)
3/4	Deutsch/ Englisch	- Kleine Filmsequenzen drehen (Szenisches Spiel, Trickfilme) mit Puppet Pals oder iMovie. Gezielter Einsatz von Sounds und Musik	Puppet Pals iMovie
2-4	übergreifend	- Woher habe ich das Bild?  SuS wissen, dass sie bei Referaten immer angeben müssen, woher sie ein Bild oder einen Textabschnitt haben. Sie kennen Beispiele für rechtliche Folgen die Urheberrechtsverletzungen haben (z.B. Geldstrafen, Anzeigen).	PC, Videos zum Datenschutz, (internet-abc)
3/4	Sachunterricht / übergreifend	- Datenschutz – das bleibt privat!  SuS informieren sich auf der Internetseite „internet-abc“ über den Datenschutz und führen das Lernmodul „Datenschutz – das bleibt privat!“ durch.	Beamer, iPads, AB, PC ( <a href="http://www.internet-abc.de/datenschutz">www.internet-abc.de/datenschutz</a> , <a href="https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/lernmodule/datenschutz-das-bleibt-privat/">https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/lernmodule/datenschutz-das-bleibt-privat/</a> )
1-4		(...)	



<b>5. Analysieren und Reflektieren</b>			
<i>Medienanalyse, Meinungsbildung, Identitätsbildung, selbstregulierte Mediennutzung</i>			
<b>Jg.</b>	<b>Fach</b>	<b>Unterrichtssituation</b>	<b>Anwendung/ genutzte Medien</b>
1-4	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Neuen Westfälischen.</li> <li>- Gemeinsames Lesen der Tageszeitung im offenen Anfang und in Freiarbeitsphasen, gezielte Suche nach Informationen bei besonderen Veranstaltungen etc.</li> </ul>	Tageszeitung (Abo durch Sponsoren)
1-4	Deutsch/ übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzen der Schulbibliothek zur Informationsbeschaffung / Geschichte des Buchdrucks</li> </ul>	Bibliothek / Internetrecherche
3/4	Sachunterricht / übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was sind Medien? (Unterrichtseinheit) Kennen lernen der verschiedenen Medien (analog/digital) und Anbahnen eines reflektierten Umgangs mit ihnen</li> </ul>	ABs / Klicksafe.de / Internet-ABC
4	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch bei Dr. Oetker, anschließend: Unterrichtseinheit zum Thema „Werbung“</li> </ul>	Zebra Lehrwerk (Klett) Internetrecherche Internet-ABC
4	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist ein Influencer? Wie beeinflussen sie in den Sozialen Netzwerken? Internet-ABC / ZDF Tivi (Logo)</li> </ul>	Internet-ABC Erklärvideos auf logo.de / www.so- geht-medien.de
3/4	Sachunterricht/	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsgespräch über</li> </ul>	Eigene Erfahrungen

	übergreifend	Onlinespiele (Fortnite etc.) Instagram / Soziale Netzwerke und Risiken wie FOMO (Fear of missing out) und Depressionen / Bezug zur Realität	der Kinder (Mindmap) Internet-abc, Klicksafe.de
1-4		- Mediennutzungsvertrag vorstellen und darüber sprechen, Gespräch über das eigene Medienverhalten (evtl. Umfrage)	www.mediennutzungsvertrag.de
Eltern		- Organisation eines Elternabends zur Aufklärung über Chancen und Risiken der Mediennutzung	Medienzentrum Kreis GT
		(...)	

## 6. Problemlösen und Modellieren

*Prinzipien der digitalen Welt, Algorithmen erkennen, Modellieren und Programmieren, Bedeutung von Algorithmen*

Jg.	Fach	Unterrichtssituation	Anwendung/ genutzte Medien
3/4	Sachunterricht / übergreifend	- Computerkurs / Förder/Forderstunden: Programmieren eines Trickfilms mit Scratch oder Scratch junior	Scratch.mit.edu scratchJr (App)
3/4	Mathe	- <u>Lightbot Hour</u> - SuS nutzen die App, um einfache Befehlsketten zu erstellen.	iPads (Lightbot Hour)

1	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mein Tagesablauf</li> </ul> <p>SuS erkennen wiederkehrende Tätigkeiten in einem Tagesablauf als einen Algorithmus, indem sie ihren eigenen Tagesablauf mit dem der anderen Kinder vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen</p>	Bilder, Tabellen, Dokumentenkamera, Beamer
4	Mathe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS erkennen arithmetische Algorithmen bei schriftlichen Rechenverfahren.</li> </ul>	Mathebuch, Arbeitsblätter, PC (Lernwerkstatt: Schriftliche Rechenverfahren)
2-4	Mathe, Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Algorithmen im Alltag</li> <li>- SuS erkennen Algorithmen in ihrem Alltag, indem sie darüber reflektieren, wann sie eine Reihe von Anweisungen, die Schritt für Schritt ausgeführt werden, um eine Aufgabe oder ein Problem zu lösen, durchführen. Dazu legen sie beispielsweise eine „Schritt für Schritt“ Fotoserie an, um den Algorithmus zu verdeutlichen.</li> </ul>	Fotoapparat, iPads, Beamer, PC (PowerPoint)
4	Fächerübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Scratch</li> </ul> <p>SuS programmieren einen oder mehrere Charaktere und lernen dabei verschiedene englische Begriffe.</p>	iPads (Scratch)
3/4	Sachunterricht, Mathe, Kleingruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>IN PLANUNG:</i></li> </ul> <p>Lego We-Do</p>	<i>Lego Baukasten, iPads (Lego WeDo)</i>

		<i>SuS bauen und programmieren ein selbst ausgewähltes Lego-Modell zu einem Themengebiet aus der Lego-WeDo-App.</i>	
3/4	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsgeräte früher und heute</li> </ul> <p>SuS informieren sich bei ihren Eltern und Großeltern über die Kommunikationsmedien ihrer Zeit. Sie vergleichen die Medien, die damals genutzt worden sind mit Medien, die sie selbst nutzen und stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest.</p>	PC, iPads, Handys, Telefone, Briefe, Faxgeräte etc.
4	Mathe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Taschenrechner</li> </ul> <p>SuS wissen, wie der Einsatz des Taschenrechners das Rechnen beeinflusst, indem sie besonders schwierige arithmetische Aufgaben mit dem Taschenrechner lösen.</p>	Taschenrechner, PC
		(...)	

<https://www.internet-abc.de/>

<https://www.br.de/sogehmediem/index.html>

<https://www.mediasmart.de/>

<https://www.juuuport.de/beratung/>

## 5 Ausstattung – Organisationsentwicklung I

### 5.1 LEITGEDANKEN ZUR IT-AUSSTATTUNG

Die IT-Ausstattung der Schule bedingt sich durch die pädagogischen Überlegungen, die in Kapitel 3 „Medienkompetenz“ und Kapitel 4 „Unterricht konkret“ ausführlich eruiert wurden. Auch wenn sich alle Schulen über die Basisausstattung einig sind (vgl. hierzu „kurzfristige

Planung“), wird aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen, unterrichtlichen Zielsetzungen und Vorgaben, wie z.B. die Lehrpläne der jeweiligen Schulform, im Folgenden die aktuelle Ausstattung, sowie die schrittweise Umsetzung der Ausstattungsplanung von jeder Schule einzeln beschrieben und ermöglicht eine Synchronisation zwischen den sich bedingenden Faktoren organisatorische Entwicklung, unterrichtliche Entwicklung, Personalentwicklung und IT-Ausstattung.

## 5.2 IST-ZUSTAND

Die im Folgenden beschriebene Ausstattung ist aktuell an der Schule vorhanden. Ob und wie diese in der weiteren Arbeit eingesetzt werden kann, wird in der Ausstattungsplanung beschrieben.

	Anzahl	Beschreibung
Computerräume	1	11 PC und ein Lehrercomputer
Mobile Endgeräte	10 Laptops (veraltet)	Laptops zur Nutzung im Unterricht
Rechner in Klassenräumen		Vereinzelt Medienecke im Klassenraum (unterschiedliche Ausstattung, extrem veraltet)
Präsentationsmöglichkeiten Schulserver	2 mobile Beamer	
	1 Objektkamera	
	1 Apple TV	
	1	Benutzerkonto für jede*n Schüler*in zum Speichern von eigenen Daten
Austausch- und Speichermöglichkeiten für Lehrkräfte		bid-owl schulen-gt Schulserver uCloud for schools
Arbeitsgeräte für pädagogische	2 PC 2 iPads	

Mitarbeiter*innen	1 Laptop (veraltet)	
Drucker	1 Farblaserdrucker und 1 Kopierer mit Netzwerkanschluss	Geräte befinden sich nur im oberen Gebäude
WLAN		Oberes Gebäude: Lehrerzimmer, provisorische Erweiterung durch selbstinstallierte Repeater Unteres Gebäude: Oberer Flur funktioniert, unterer Flur fehlerhaft
Breitband- anbindung		
Homepage		Anbieter host-europe
First-Level-Support		Medienbeauftragter Herr Büscher, Medienbeauftragte Frau Güse
Second-Level- Support		Firma regio.it

### 5.3 AUSSTATTUNGSPLANUNG

Um die oben aufgeführten Kompetenzen in der geplanten Weise im Schulalltag umsetzen zu können, bedarf es einer an die pädagogischen Ziele angepassten technischen Ausstattung. Aus diesem Grund hat sich der Arbeitskreis Medien der Schulen in Schloß Holte-Stukenbrock auch mit der Entwicklung eines gemeinsamen technischen Rahmens befasst.

Ein entscheidender Grund ist die frühzeitige Schaffung von Akzeptanz im Kollegium und der Abbau der „Bedienungshürde“ durch vorgeschaltete schulinterne Fortbildungen, um das digitale Medium zu einem akzeptierten Alltagsmedium (wie z.B. Tafel) werden zu lassen. Unter dem Motto „weniger ist mehr“, ist es Ziel, ein performantes, stabiles, einfaches, einheitliches und kabelloses System in jedem Unterrichtsraum zu installieren.

Für die Schülerinnen und Schüler erlauben diese gemeinsamen Rahmenbedingungen einen problemlosen Übergang an die weiterführenden Schulen, da bekannte Geräte und langfristig bestehende Konten weiter genutzt werden können.

Die Planung wird in den folgenden Unterpunkten in drei Schritten erläutert:

1. Kurzfristige Planung

Ausstattungsanforderungen, die nach den Sommerferien 2019 zur Verfügung stehen müssen, um bei den Lehrkräften der Kollegien schnellst möglich Akzeptanz und Kompetenz für den Einsatz von Medien im Unterricht zu schaffen und so eine zügige Umsetzung des Medienkompetenzrahmens zu ermöglichen

2. Mittelfristige Planung

Die Vollaussstattung der Schule um den Einsatz der Medien im alltäglichen Unterricht zu erreichen, nachdem die in der kurzfristigen Planung umgesetzten Ziele evaluiert wurden

3. Langfristige Planung

Projekte und Visionen für die weitere Entwicklung der Schule – hierbei gibt es noch keine genauen Vorstellungen zur Umsetzung und erforderlichen Ausstattung, da diese von der Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Planungen abhängen

An der KGS Stukenbrock herrscht die Besonderheit, dass die Schule aus zwei voneinander getrennten Gebäudeteilen besteht, die entsprechend ausgestattet und versorgt werden müssen.

### **5.3.1 Kurzfristige Planung**

In der unmittelbaren Zukunft sollen durch eine grundlegende IT-Ausstattung unter Einbeziehung bereits vorhandener Strukturen die Grundlagen für die weitere Entwicklung gelegt werden. Zu einer lernförderlichen, alltagstauglichen IT-Infrastruktur gehören demnach im ersten Schritt:

- Ein möglichst breitbandiger, verlässlicher Internetzugang für das Schulgebäude, welcher
  - von den Klassenräumen, den Fachräumen sowie dem Lehrerzimmer aus zugänglich ist.
  - mehreren Lehrkräften gleichzeitig ermöglicht digitale Inhalte aus dem Internet abzurufen und im Fall von Videos zu streamen (z.B. über EDMOND NRW<sup>9</sup>)
  - einer größeren Zahl von Schülerinnen und Schülern erlaubt, gleichzeitig onlinegestützte Angebote zu nutzen.

---

<sup>9</sup> EDMOND NRW." <http://www.edmond-nrw.de/>. Aufgerufen am 26. September 2018.

- Eine Möglichkeit für Lehrkräfte, im gesamten Gebäude über W-LAN mit mobilen Geräten auf das Internet zuzugreifen, um im Klassenraum und darüber hinaus ohne Anbindung beweglich zu bleiben.
  - Um die Arbeit der Lehrkräfte zu vereinfachen, sollte dieses ein geschlossenes WLAN sein, welches nur für die Lehrkräfte und Schulpersonal zugänglich ist.
- In den Klassenräumen sollte es Präsentationsmöglichkeiten geben in Form einer Projektionsfläche und eines Beamers, welcher mit den Endgeräten der Lehrkräfte verbunden werden kann, über Kabel oder WLAN.
- In Kombination mit den Projektoren/Präsentationsflächen soll es möglich sein, analoge Inhalte darzustellen. Dies erweitert die Möglichkeiten eines OHP deutlich für die Unterrichtsgestaltung. Je nach technischer Umsetzbarkeit soll dies erfolgen
  - über eine Dokumentenkamera, welche mit dem Endgerät der Lehrkraft gekoppelt werden kann.
  - über eine Nutzung des Lehrgerätes (iPad) in Kombination mit einer Halterung und einer App als Dokumentenkamera (angebunden über Kabel oder W-LAN).
- Zunächst nutzen Lehrkräfte digitale Medien und Werkzeuge für die Gestaltung von Unterricht, um
  - mit der Nutzung vertraut zu werden und Selbstsicherheit zu gewinnen
  - verschiedene Möglichkeiten auszutesten und in den eigenen Unterricht zu integrieren
- Schülerinnen und Schüler werden nach und nach in die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge einbezogen,
  - zunächst über Möglichkeiten, die keinen Internetzugang für die Schülerinnen und Schülern voraussetzen
- Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen für die Einführung und Nutzung von Logineo NRW für die Lehrkräfte der Schulen.
- Damit eine selbstverständliche und authentische Unterrichtsplanung und -einsatz mit Medien erfolgen kann, muss für jede Lehrkraft der Schule ein iPad(-Pro) mit Apple Pencil zur Verfügung stehen. Die Schaffung einer datenschutzkonformen Cloudlösung bzw. Arbeitsumgebung, um vorbereitete Arbeitsmaterialien online abzurufen und eine Vernetzung der Lehrer auf digitaler Ebene zu erlauben ist außerdem unerlässlich. Die Schulen in Schloß Holte-Stukenbrock würden hier eindeutig das System „IServ“ favorisieren, da es im Vergleich zur uCloud eine bezahlbare, umfangreiche und intuitiv-bedienbare Komplettlösung bietet.



**Anschaffungen**

<b>Ausstattung</b>	<b>Erläuterung</b>
Anschluss ans Breitbandnetz	
flächendeckende W-LAN-Ausstattung	
29 iPads + Apple Pencil + Hüllen + Versicherung für die Lehrkräfte	1 Lehrer iPad ist im aktuellen iPad-Koffer vorhanden
Cloud-Lösung für alle Lehrkräfte	IServ
25 iPads + Apple Pencil + Hüllen+ Bluetooth Tastaturen	
Taschen/Koffer zur Lagerung der iPads	
20 Projektionsflächen	
20 Kurzdistanzbeamer	
20 Apple-TV	
20 iPad Halterungen als Dokumentenkamera	
MDM-Administration der iPads	
1 Farblaserdrucker mit Netzwerkanschluss, Einbindung des vorhandenen Kopierers ins Netzwerk (AirPrint fähig)	Für das untere Gebäude

**5.3.2 Mittelfristige Planung**

- Alle Lehrkräfte sollen die Möglichkeit erhalten, auch für Schüler den Zugang zum Internet über ein "offenes WLAN" zuzulassen.
- Ausstattung der Klassen mit mobilen Schülergeräten, die einen Zugang zum Internet haben.
  - Nach Möglichkeit sollten je Klasse Sätze mit Geräten für eine 1:3 bis 1:5 Ausstattung angeschafft werden. Klassensätze ermöglichen es im Gegensatz zu Sätzen für eine Klassenstufe, in den Klassen jederzeit Geräte zur Verfügung zu haben und sie wirklich in jedem Unterricht einsetzen zu können.
- Abschaffung der Computer in den Medienecken der Klassenräume, wenn die jeweiligen Klassen mit mobilen Schülergeräten ausgestattet sind.
- Die Ausstattung von Lehrkräften mit mobilen Endgeräten soll nun auf die nächste Gruppe ausgeweitet werden.

- Weitere Lehrkräfte steigen in die Weiterentwicklung ihres Unterrichts mit digitalen Medien und Werkzeugen ein, und orientieren sich dabei an den Erfahrungen der Pilotgruppe.

### 5.3.3 Langfristige Planung

- Alle Lehrkräfte nutzen digitale Medien und Werkzeuge regelmäßig in ihrem Unterricht.
- Die Entwicklung der schuleigenen Lehrpläne auf der Grundlage des Medienpass NRW wird abgeschlossen.
- Der Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen ist an der Schule systemisch verankert in den Fachlehrplänen auf der Basis des Medienpass NRW.
- Weitere Klassenstufen werden mit schuleigenen mobilen Schülergeräten ausgestattet.
- Es ist in allen Klassenstufen möglich, mobile digitale Geräte in die Unterrichtsgestaltung zu integrieren.
- EDMOND NRW wird genutzt,
  - von Lehrkräften, um Medien im Unterricht zu präsentieren und bereitzustellen
  - von Schülerinnen und Schülern, um Medien im Unterricht rezeptiv und produktiv zu nutzen (z.B. mittels EDU ID)
- Die Schulen verfügen über einen Back-up-Internetzugang, der zumindest einen Zugang für Lehrkräfte erlaubt, so dass sie mit ihren Unterrichtsplanungen und -vorbereitungen nicht in der Luft hängen.

## 5.4 WARTUNGSKONZEPT

Den First-Level-Support übernehmen die Medienbeauftragten der Schule. Der Second-Level-Support wird durch die Firma übernommen, mit der der Schulträger einen Wartungsvertrag abgeschlossen hat (vgl. hierzu Kapitel 9: Ansprechpartner).

# 6 Personalentwicklung

## 6.1 FORTBILDUNGSPLANUNG

Lernen mit digitalen Medien und Werkzeugen bedeutet auch, dass Lehrkräfte selbst die Kompetenzen dazu erwerben müssen. Ein wichtiger Bestandteil davon besteht in eigenen Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis. Die Qualifizierung der Lehrkräfte erfolgt schrittweise und unterrichtsbegleitend.

Das Kollegium ist durch die Arbeitsgruppe „Medien“ in Schloß Holte Stukenbrock vernetzt und institutionalisiert dadurch einen regelmäßigen Austausch von Erfahrungen zur Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien und Werkzeugen.

Die Schule erhält Fortbildungen

- zum Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen im Unterricht.
- zu Arbeitsformen mit digitalen Werkzeugen.
- zu beispielhaften digitalen Medien und Werkzeugen.
- zum Thema Urheberrecht bei der Nutzung digitaler Medien.
- zum Thema Datenschutz beim Arbeiten mit digitalen Plattformen, mit Apps usw.
- zur Nutzung von der gewählten Cloud-Lösung zur Vernetzung im Kollegium und zur Organisation schulischer Prozesse.
- zur Gestaltung von Lernprozessen mit digitalen Medien und Werkzeugen.

Zur fachlichen Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen nutzt die Schule Angebote der Fachmoderatoren der Kompetenzteams.

Im Kollegium sind Teamstunden der jeweiligen Jahrgänge etabliert. Diese erlauben den Austausch und die gemeinsame Planung des Einsatzes von digitalen Medien und die Stärkung von Kolleginnen und Kollegen, die noch unsicher im Umgang und Einsatz dieser Medien sind.

Im Kollegium wird das Format der Mikrofortbildung genutzt, um in Konferenzen im Zeitrahmen von 15 Minuten, Erfahrungen zur Nutzung einzelner digitaler Medien und Werkzeuge auszutauschen und weiterzugeben. Die Medienbeauftragten wirken hierbei als Multiplikatoren.

In Form von pädagogischen Tagen zum Thema Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen werden größere Entwicklungsschritte angestoßen. Zu diesen pädagogischen Tagen wird auch zusätzlicher Input von außen geholt.

Je nach organisatorischen Möglichkeiten nutzt das Kollegium auch gegenseitige Hospitationen, um an gemachten Erfahrungen teilzuhaben.

Einzelne Lehrkräfte werden darüber hinaus über entsprechende Foren und Kanäle (z.B. Twitter, EDU Camps, ...) neue Anregungen zur Weiterentwicklung in die Schule holen.

Fortbildungen	Umsetzung	Bezug zu den Unterrichtsvorhaben
Umgang mit dem iPad für alle Kollegen	kurzfristig	allgemein
Einsatz der auf den iPads installierten Apps	kurzfristig	allgemein

## **6.2 AUSBILDUNG IN DER SCHULE**

Die an der Schule tätigen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter (LAA) erhalten eine Einweisung in die an der Schule vorhandenen technischen Möglichkeiten durch den Medienbeauftragten/den Ausbildungsbeauftragten.

In Hospitationsstunden erfahren die LAA praktisch, wie ein zeitgemäßer Unterricht u. a. mit digitalen Medien umgesetzt werden kann. Die LAA erhalten Einsicht in die schulinternen Lehrpläne, die verbindliche Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht aufzeigen.

Eigene Erfahrungen mit und neue Anregungen zu digitalen Medien können die LAA durch die aktive Mitarbeit in Fachkonferenzen und durch praktische Unterrichtsvorhaben oder bei der Gestaltung des Schullebens einbringen.

Der Unterricht der LAA wird mit den zuständigen Mentoren u. a. auch unter dem Aspekt der Medienkompetenz und des lernfördernden Einsatzes von modernen Informations- und Kommunikationstechniken reflektiert.

## **6.3 KOOPERATIONSPARTNER**

Das Kollegium nutzt die Angebote der Medienberatung des Kreis Gütersloh für schulinterne und individuelle Fortbildungsveranstaltungen. Zudem ist die Schule Projektpartner des Zentrums für digitale Bildung (ZdB) und nimmt die dort angebotenen Leistungen in Anspruch (Schulleiterqualifizierung, Steuerungsgruppenqualifizierung, etc.).

## **7 Evaluation / Fortschreibung**

Um den Erfolg der schulischen Entwicklung im Bereich der digitalen Bildung zu sichern, werden in entsprechenden Gremien in regelmäßigen Abständen die Zielsetzungen und ihre Umsetzung einander gegenübergestellt.

Aus den Ergebnissen wird dann abgeleitet, wo im schulischen Entwicklungsprozess nachgesteuert werden muss. Entsprechend sind die fachliche Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen und daraus folgend das Medienkonzept anzupassen.

## 8 Prozessplanung – Organisationsentwicklung II

Die Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts ist in Schloß Holte–Stukenbrock zu einer überschulischen Aufgabe entwickelt worden.

Die Schulleiter aller Grund- und weiterführenden Schulen einigten sich darauf einen gemeinsamen Arbeitskreis „Medien“ aller Schulen einzurichten. Dazu zählen die jeweiligen Medienbeauftragten (insgesamt 7 Lehrkräfte) der Schulen und der Schulleiter der Michaelschule Norman Nefiodow, der die Gesamtkoordination übernahm.

Die Lehrerkollegien wurden regelmäßig über die Entwicklungen des Arbeitskreises informiert und durch Arbeitsaufträge, Rückmeldungen und Abstimmungen am Prozess beteiligt.

Die Fachkonferenzen arbeiten regelmäßig an den schulinternen Fachlehrplänen, um Medienkompetenzen gemäß des Medienkompetenzrahmen NRW zu erweitern.

Das Medienkonzept wird durch den Arbeitskreis Medien regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben.

## 9 Ansprechpartner

### Medienbeauftragter:

Herr Büscher  
(First-Level-Support)

### Medienbeauftragte:

Frau Güse  
(First-Level-Support)

### Fortbildungsbeauftragte:

Frau Messer

### Second-Level-Support

regio.it

### Mitglieder der Arbeitsgruppe Medien:

Grauthoff-Elbracht-Schule:

Susanne Kerkhoff

Katholische Grundschule Stukenbrock:

Julius Büscher, Lena Güse

Michaelschule:

Norman Nefiodow, Sandra Birich

Pollhansschule:

David Clausen

Gesamtschule SHS:

Birgit Garic, Simon Franke

Gymnasium SHS:

Lars Quisbrock

Dieses Medienkonzept wurde auf der Lehrerkonferenz am 06.06.2019 und auf der Schulkonferenz am 25.06.2019 verabschiedet.

Datum:

Unterschrift der Schulleitung: